

Schulterendoprothetik

Allgemein

Die Schulterendoprothese ersetzt das abgenutzte, zerstörte oder krankhafte natürliche Schultergelenk. Es werden in aller Regel die Gelenkflächen am Oberarmkopf sowie an der Gelenkpfanne des Schulterblattes ersetzt.

Indikation

Die Indikation zur Schulterendoprothetik stellt sich bei einer primären und sekundären Arthrose des Gelenkes. Ursachen dafür sind beispielsweise die rheumatoide Arthritis, bestimmte Stoffwechselerkrankungen, akute Verletzungen oder deren chronische Folgen, langdauernde Schultergelenksinstabilitäten oder deren Folgen nach stattgehabten Operationen oder ein Verlust der Rotatorenmanschette.

Ziel

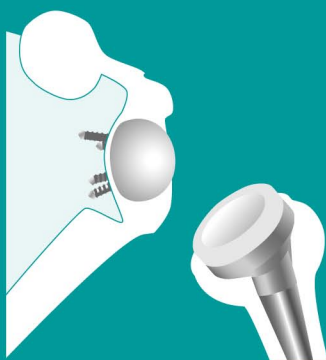
Das Ziel der Operation beinhaltet drei wesentliche Punkte. Durch das künstliche Schultergelenk soll die Funktion des Armes wiederhergestellt werden. Der Patient wird von seinen Schmerzen befreit. Außerdem wird ein Teil seines Kraftverlustes wiedergewonnen. Die Schulterendoprothetik hat in den letzten 10 – 15 Jahren einen enormen Fortschritt vollzogen. Durch die neuartigen sogenannten anatomischen Prothesen ist es gelungen, die Funktion des destruierten Gelenkes wieder herstellen zu können. Bei Verlust der Rotatorenmanschette ist es möglich, durch eine Spezialprothese die Funktion des Armes weitgehend wieder zu erlangen.

Operation

Die Operation erfolgt in aller Regel in einer Kombinationsnarkose aus Vollnarkose und örtlicher Betäubung für den Arm. Dadurch gelingt es in der Regel, die unmittelbar postoperative Phase weitgehend schmerzfrei bzw. -arm zu gestalten. Durch einen Hautschnitt am Vorderrand des Deltamuskels wird auf das Schultergelenk eingegangen. Das destruierte Schultergelenk wird dargestellt und mit entsprechenden Instrumenten derart vorbereitet, dass die Prothesenteile sicher im Knochen verankert werden können. Dies ist sowohl zementfrei als auch mit Knochenzement möglich. Während der Operation kann die Funktion des neuen Gelenkes überprüft und abgeschätzt werden, damit nach der Operation eine möglichst weitgehende Wiederherstellung des natürlichen Gelenkspiels erzielt wird.

Schultergelenkprothesen

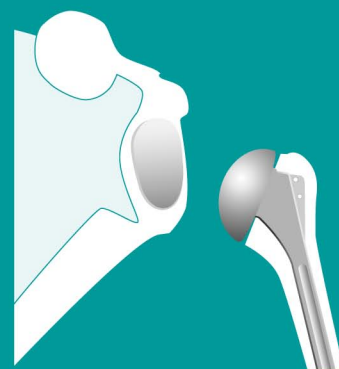
1. Inverse Prothese



Die inverse Prothese ermöglicht bei fehlender Rotatorenmanschette die Wiederherstellung der Schulterfunktion (Abbildung links).

Die anatomische Prothese reproduziert exakt das natürliche Schultergelenk (Abbildung rechts).

2. Anatomische Prothese



Nachbehandlung

In aller Regel wird nach der Operation mit einer sofortigen sogenannten frühfunktionellen Bewegungstherapie begonnen. Ziel ist dabei, möglichst rasch eine schmerzfreie Funktion des Schultergelenkes zu erlangen und durch einen Muskelaufbau Kraft wieder zu erlangen.